

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **9 (1929-1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUGUST 1930

HEFT 12
9. JAHRGANG

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Regeneration und Arbeitervolk.

Von Dr. Fritz Giovanoli, Bern.

Wer das wahre Wesen und den tieferen Sinn der schweizerischen Regeneration, von 1830 bis zur Gründung des modernen Bundesstaates im Jahre 1848, erkennen will, darf nicht zu den Geschichtsbüchern zünftiger Historiker greifen. Bedeutung und Charakter der Regenerationszeit erschöpfen sich nicht in der Abkehr vom politischen System der Restauration und dem Aufkommen der Regierungsformen der repräsentativen Demokratie. Das Wesentliche jener Zeit liegt vielmehr im Wirken *gesellschaftsbildender* Kräfte, in der Formung und Entwicklung neuer *gesellschaftlicher* Klassen und ihrer *wirtschaftlichen* Entfaltung. Man lese die gedankenreichen Bücher von *William Rappard*: «La révolution industrielle» und «Le facteur économique dans l'avènement de la démocratie moderne en Suisse», wo ein Wirtschaftshistoriker von Rang die engen Zusammenhänge von wirtschaftlicher und politischer Entwicklung im Zeitalter der industriellen Revolution nachweist und zeigt, wie gerade im Aufkommen der schweizerischen Demokratie die *wirtschaftlichen Faktoren und Entwicklungskräfte* die *primären* Bestimmungsreihen darstellen, um sich der unfruchtbaren, engbegrenzten, lediglich politisch-ideologisch orientierten Betrachtungsweise der zünftigen Historie bewußt zu werden.

Die Zeit der Regeneration ist gleichbedeutend mit der *Entfesselung neuer Produktivkräfte* im Schoß der Gesellschaft. *Wirtschaftlich* bedeutet sie die Entfaltung und sieghafte Ausbreitung der *kapitalistischen Produktionsweise*. *Gesellschaftlich* bezeichnet sie das Aufkommen des neuen *industriellen Fabrikanten-Unternehmertypus*, der nicht von der feudalen Anschauung angekränkt war, daß der Grundbesitz oder die Herrschaft der Stadt über das Land die Basis der regierenden